Gefährdungsbeurteilung – Dokumentation

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Unternehmen** |  |
|  |
| **Arbeitsbereich** |  | **Tätigkeit** | Orgelarbeitsplatz | **Datum** |  |

| Nr.  | Arbeits­bedingungen, z. B. Arbeitsumgebung, Arbeitsmittel | Gefährdung/Belastung | Risiko­be-wertung | Schutzmaßnahme | Durchführungder Maßnahme  | Wirksamkeits-kontrolle\* |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Notfallmaßnahmen Erste Hilfe | Mangelhafte oder zu späte WundversorgungInfektionsgefahrFolgeschäden |  | * Verbandmaterial jederzeit leicht zugänglich aufbewahren, ggf. kennzeichnen, Verfallsdatum beachten
* Zeitnahes Aufsuchen des Durchgangsarztes
* Unterweisung: Verhalten im Notfall
* Schutzhandschuhe tragen
* Verletzungen im Verbandbuch dokumentieren
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | NotfallmaßnahmenBrandschutz | Gefährdung durch Feuer und Rauchgase usw. |  | * Geeignete Löschmittel bereitstellen
* Löschgeräte regelmäßig warten lassen
* Sich mit dem Aufbewahrungsort der Feuerlöscher und möglichen Fluchtwegen vertraut machen
* Fluchtwege grundsätzlich frei halten
* Rauch/Brandschutztüren funktionsfähig halten (nicht unterkeilen!)
* Unterweisung: Verhalten im Brandfall, Umgang mit Löschgeräten, Löschmitteln
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Einzelarbeitsplatz | Gefährdung bei „gefährlicher Arbeit“ z.B. Arbeiten auf Leitern… |  | * Organisatorische Maßnahme:

... | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | ArbeitsumgebungTreppen, deren freie Seiten und BrüstungenEinzelstufenEmporen  | Absturz/Sturzgefahr ... |  | Technisch / Organisatorisch* Brüstungen und Brüstungshöhen beachten
* Für gute Beleuchtung sorgen
* Zugangsbeschränkungen festlegen und aussprechen, zum Beispiel bei alten engen Spindel- oder Wendeltreppen
* Einzelstufen kennzeichnen/sichtbar machen
* Sicherung der Podeste der Chorleitung
* Besondere Unterweisungsinhalte
* Beleuchtung einschalten
* Handläufe nutzen
* Regelmäßige Übungen zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit und Stärkung der Muskulatur für einen sicheren Umgang mit ungleichmäßigen, rutschigen Bodenverhältnissen
* ...

.. | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Körperhaltung | Einseitige dynamischeArbeit, Körperbewegung∙∙ Sich ständig wiederholende Arbeitsgänge∙∙ Wiederkehrende Bewegungen kleiner Muskelnder Finger, Hände, Armemit relativ hoher Bewegungsfrequenz∙∙ Zwangshaltungen(Hocken, Knien, Stehen,Sitzen, Liegen, verdreht,gebeugt, überstreckt) |  | * Höhenverstellbare Sitzgelegenheit für den Organisten
* Häufige und länger andauernde Tätigkeiten mit hoher Bewegungsfrequenz vermeiden
* Zwangshaltungen und ungünstige Körperhaltungen vermeiden durch Gestaltung des Arbeitsplatzes (z.B. Arbeitshöhe, Sehabstand und Blickwinkel
* Körperhaltung wechseln (z.B. zwischen Sitzen und Stehen)

Besondere Unterweisungsinhalte* Übungen zur gezielten Muskelentspannung für Organisten kennen und anwenden
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Beleuchtung | Gesundheitsgefahren durch einen ungenügend beleuchteten Arbeitsplatz / Belastung der Sehfähigkeit |  | * Ausreichende Beleuchtung sicher- stellen, ggf. Zusatzlampe für Notenpult bereitstellen: Orgelpult 500 lx (Notenpult mind. 300 lx)
* Verschmutzungen an Beleuchtungskörpern beseitigen
* Belastungen des Auges durch große Kontraste vermeiden (häufiger Blickwechsel zwischen sehr hellen und sehr dunklen Flächen);
* Blendquellen in der Hauptblickrichtung vermeiden
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Temperatur | Gesundheitsgefahren durch einen ungenügend beheizten Arbeitsplatz / Unterkühlung |  | * Für einen beheizten Arbeitsplatz sorgen; gegebenenfalls durch den Einsatz zusätzlicher Flächenheizgeräte, wie einem Wärmeparavent
* *Prüfen, ob die in der ArbStättV Anhang Nr. 3.5 und ASR A3.5 vorgegebenen Grenzwerte eingehalten sind, z.B. bei überwiegend sitzender Tätigkeit min. + 19 °C / bei überwiegend nicht sitzender Tätigkeit min. + 17 °C*
* Die Temperatur sollte nach individuellen Bedürfnissen eingestellt werden können
* Persönliche Schutzausrüstungen benutzen
* Geeignete Getränke bereitstellen
* Zugluft vermeiden.
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Lärm | Gesundheitsgefahren unter ungünstigen Umständen durch Schall |  | Technisch / Organisatorisch* Persönliche Schutzausrüstung benutzen
* Bei häufiger und wiederholter Einwirkung von Schall, arbeitsmedizinische Vorsorge prüfen
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Staub/Schimmel | Gesundheitsgefahren durch Schimmelpilzsporen und Stäube / Infektionsrisiko und Belastung der Atemwege |  | * ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Heben/Tragen | Gefährdung durch hohe körperliche Belastung, z.B. durch einseitiges Tragen von schwe-ren Lasten oder Unkenntnis im Umgang mit Transporthilfen |  | Technisch / Organisatorisch* Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel so wählen, dass während der Arbeit eine ergonomische Körperhaltung möglich ist und die einzelnen Lastgewichte möglichst gering sind
* Stühle und Tische sind stapelbar, passende Transportmittel bereitstellen und nutzen
* Pausen im Arbeitsablauf vorsehen
* Ausführliche Einweisung und Unterweisung des Personals in die örtlichen Gegebenheiten
* ...

Besondere Unterweisungsinhalte* Arbeitstechniken kennen und anwenden, die eine ergonomische Arbeitsweise ermöglichen
* Eigene Fähigkeiten selbst prüfen, Überanstrengung vermeiden
* Rechtzeitig Pausen einlegen
* Für Mitarbeiter mit wiederholten und häufigen Transportarbeiten arbeitsmedizinische Vorsorge prüfen
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Arbeiten auf der Leiter | Absturzgefahr |  | Technisch / Organisatorisch* jährliche Prüfung der Leiter
* Festlegen eines geeigneten, sicheren Arbeitsverfahrens. Hierbei ist vorzugsweise ein Verfahren zu finden, das den Einsatz von Aufstiegshilfen unnötig macht.

Besondere Unterweisungsinhalte* Geeignete Leiter auswählen und Funktionsfähigkeit überprüfen
* Aufstellort sorgfältig wählen und Leiter sicher aufstellen
* Beim Arbeiten auf Leitern immer mit einer Hand an der Leiter sichern
* Arbeitsgeschwindigkeit den eigenen körperlichen Möglichkeiten anpassen
* Auf Leitern nicht seitwärts hinauslehnen
* Beim Herabsteigen von Leitern mit Auszügen beim Übergang auf den Versatz achten
* Geeignete Schuhe tragen.
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Orgelwartung (incl. Elektrische Anlage) | Gefährdung durch Kontakt mit defekten Steckern, Steckdosen  |  | * Wartung der Orgel in regelmäßigen Abständen
* Regelmäßige Prüfung der elektrischen Anlage (spätestens nach 4 Jahren)
* Fehlerstromschutzschalter einbauen bzw. Personenschutzschalter einsetzen
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Ortsveränderliche elektrische Geräte | Gefährdung durch Kontakt mit defekten Leuchten, Geräten, Leitungen (Strahler, Lichterketten, Verlängerungskabel, Lautsprecher etc.) |  | * Regelmäßige Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Geräte (spätestens nach 24 Monaten, abhängig von der Nutzungshäufigkeit.)
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | sonstiges |  |  | * ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Gefährdungen durch psychische Faktoren  |  |  |  |  |  |
|  | **Aus Arbeitsorganisation** | Arbeiten unter hohem ZeitdruckUnregelmäßige PausenzeitenHohe AufgabendichteDurch Störungen im Arbeitsablauf |  | * Mitgestaltung durch Beschäftigten ermöglichen
* Bessere Aufgabenverteilung vornehmen, ggf. personelle Hilfe ermöglichen
* Zeitpuffer einbauen
* Störungsursachen ermitteln
* Zeitlichen Spielraum bei Arbeitsausführung ermöglichen
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | **Aus der Arbeitsaufgabe** | Überforderung durch hohe Anforderungen von DrittenUnterforderungFehlende InformationenUnklare Aufgabenstellungen |  | * Gespräch mit Beschäftigten suchen.
* Rechtzeitige und ausreichende Information zum Arbeitsgeschehen geben und Raum für Diskussion lassen
* Aufgabenwechsel/-erweiterung durchführen
* Verantwortlichkeiten festlegen, klare Aufgabenverteilung
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  | Soziale Belastungen | Fehlende Anerkennung bzw.WertschätzungKonflikte oder schlechtes Betriebsklima |  | * Ausreichende und zeitnahe Rückmeldung geben
* Soziales Klima verbessern
* Kooperative Arbeitsstrukturen schaffen
* Führungskräfte z. Umgang mit Beschäftigten schulen
* Kommunikationsmöglichkeiten schaffen
* Supervision
* ...
 | Verantwortliche/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Bis:  |

Maßnahme durchgeführt?Ja Nein | Beurteilende/r

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| Am:  |

Maßnahme wirksam?Ja Nein |
|  |  |  |  |  |  |  |

Die nachstehende „Prüfliste psychische Belastung“ ist Bestandteil jeder Gefährdungsbeurteilung. Sie enthält konkrete Fragen zum Thema: „Gefährdungen durch psychische Faktoren“

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** | **Arbeitstätigkeit:** | **Eher Ja** | **Eher Nein** |
| 1.1 | Wird die auszuführende Arbeit von Ihnen selbst vorbereitet, organisiert und geprüft? | [ ]  | [ ]  |
| 1.2  | Ist Ihre Tätigkeit abwechslungsreich? | [ ]  | [ ]  |
| 1.3 | Haben Sie die Möglichkeit, eine wechselnde Körperhaltung einzunehmen und / oder ausreichendeBewegung am Arbeitsplatz? | [ ]  | [ ]  |
| 1.4 | Erhalten Sie ausreichende Informationen zum eigenen Arbeitsbereich? | [ ]  | [ ]  |
| 1.5 | Entspricht Ihre Qualifikation den Anforderungen, die durch die Tätigkeit gestellt werden? | [ ]  | [ ]  |
| 1.6 | Ist die Aufgabe / Tätigkeit frei von erhöhter Verletzungs- und Erkrankungsgefahr? | [ ]  | [ ]  |
| 1.7 | Ist Ihre Aufgabe/Tätigkeit frei von ungünstigen Arbeitsumgebungsbedingungen (zum Beispiel Lärm, Klima, Gerüche)? | [ ]  | [ ]  |
| 1.8 | Ist Ihre Aufgabe / Tätigkeit frei von erhöhten emotionalen Anforderungen (zum Beispiel im Publikumsverkehr)? | [ ]  | [ ]  |
| 1.9 | Haben Sie Einfluss auf die Zeiteinteilung Ihrer Arbeit (zum Beispiel Lage der Pausen, Arbeitstempo, Termine)? | [ ]  | [ ]  |
| 1.10 | Haben Sie Einfluss auf die Vorgehensweise bei Ihrer Arbeit (zum Beispiel Wahl der Arbeitsmittel / -methoden)? | [ ]  | [ ]  |
| 1.11 | Erhalten Sie ausreichend Informationen zur Entwicklung der Dienststelle / des Betriebes? | [ ]  | [ ]  |
| **2** | **Arbeitsorganisation:** | **Eher Ja** | **Eher Nein** |
| 2.1 | Ist ein kontinuierliches Arbeiten ohne häufige Störungen möglich? | [ ]  | [ ]  |
| 2.2 | Können Sie überwiegend ohne Zeit- bzw. Termindruck arbeiten? | [ ]  | [ ]  |
| 2.3 | Erhalten Sie ausreichende Rückmeldung (Anerkennung, Kritik, Beurteilung) über die eigene Leistung? | [ ]  | [ ]  |
| 2.4 | Gibt es für Sie klare Entscheidungsstrukturen? | [ ]  | [ ]  |
| 2.5 | Sind angeordnete Überstunden die Ausnahme? | [ ]  | [ ]  |
| 2.6 | Wird Ihnen im Falle von Überstunden zeitnah Freizeitausgleich gewährt? | [ ]  | [ ]  |
| **3** | **Soziales:** | **Eher Ja** | **Eher Nein** |
| 3.1 | Bietet Ihre Tätigkeit die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen / Kollegen? | [ ]  | [ ]  |
| 3.2 | Besteht ein positives soziales Klima? | [ ]  | [ ]  |

**Wie gehe ich bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung vor?**

**In Einrichtungen**, z.B. kleine Kirchengemeinden, **in denen es nur wenige Beschäftigte gibt**, können diese Fragen in **Diskussionskreisen** beantwortet werden. Dort sind die Belastungsschwerpunkte herauszuarbeiten, genau zu beschreiben und Lösungsvorschläge sowie Ideen für erste Maßnahmen zu entwickeln. Beispielhafte Lösungsvorschläge zur optimalen Gestaltung der Arbeit finden Sie in der u.g. Broschüre „Was stresst?“

**Leitfragen** können z.B. sein:

1. Welche Gefährdung oder Belastung tritt bei uns auf?(z.B. „Störungen“)
2. Was bedeutet die gefundene Gefährdung für uns? Wie äußert sie sich? Hier ist eine genaue Beschreibung der Gefährdung hilfreich.

(z.B. „mindestens alle 10 Minuten klingelt das Telefon“ und „ungefähr 15 E-Mail pro Stunde“)

1. Wie können wir damit umgehen? Hier werden Lösungsvorschläge gemeinsam entwickelt.

(z.B. “übergeordnete Telefonstelle einrichten“ oder „Lesen der E-Mails nur 2 Mal am Tag“)

Als Methode hat sich das Arbeiten mit Kärtchen an Pinnwänden (Metaplankarten) bewährt.

**Einrichtungen mit vielen Beschäftigten,** wie z.B. Regionalverwaltungen, Kindertagesstätten oder Diakoniestationen, wird eine andere Vorgehensweise vorgeschlagen. Genaue und einfache Hinweise zur Durchführung finden Sie in der **Broschüre „Was stresst?“,** die Sie unter:

 [http://www.uk-bund.de/downloads/Gesundheitsf%F6rderung/Psychische%20Belastung/UVB\_Broschuere\_WasStresst\_2015.pdf](http://www.uk-bund.de/downloads/Gesundheitsf%EF%BF%BDrderung/Psychische%20Belastung/UVB_Broschuere_WasStresst_2015.pdf)

im Internet finden können.

Der grundsätzliche Unterschied zu oben angegebener Vorgehensweise ist, dass Sie zunächst eine **Mitarbeiterbefragung** mit der oben angegebenen Prüfliste durchführen und daran anschließend mit den ermittelten Ergebnissen ebenfalls **Diskussionskreise** durchführen, um Lösungsvorschläge und Maßnahmen ableiten zu können.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Gefährdungsbeurteilung erstellt am / Datum: